

- Verbandsgründung 1962
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1963



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Libyen

In Libyen bedeutet Fussball eine von den meisten Einwohnern geteilte Leidenschaft, weit vor Tennis und den traditionellen arabischen Sportarten. Die Landesmeisterschaft bewegt die Gemüter wie überall, im internationalen Vergleich ist das Land jedoch (noch) nicht konkurrenzfähig. So könnte die Situation beschrieben werden, in der Libyen seit vielen Jahren verharret, dies als Folge einer allgemeinen Isolation des Landes, die sich erst in den letzten Jahren gelöst hat und dem Fussball ebenfalls neue Perspektiven eröffnet. Als sichtbares Zeichen kann die zweite Teilnahme nach 24 Jahren Abstinenz beim Afrikapokal erkannt werden. Damals allerdings, 1982, verlor man als Gastgeber gegen Ghana im Final erst im Elfmeterschiessen. Seither hat sich im übrigen Afrika viel verändert und die damals erreichbaren Gegner mischen heute teilweise an der Weltspitze mit. Die libysche Regierung ist allerdings dem Fussball sehr zugegan, hatte schon für die WM-Qualifikation 2002 mit prominenten Trainern und Beratern viel unternommen, den Durchbruch zu schaffen; der Erfolg blieb jedoch aus. Trotzdem haben es einige Spieler geschafft, zu internationalem Renommee zu kommen, z.B. Tarek El Taib oder Gehad El Montasr, deren Arbeitsplätze in Europa zu finden sind.

## Das Goal-Projekt

Das Goal-Bureau vom 15. März 2006 genehmigte den Bau eines Verbandssitzes in Tripolis, der den aktuellen Bestrebungen des libyschen Verbandes zur Verbesserung des fussballerischen Umfeldes mit modernen Einrichtungen förderlich sein wird. Damit wird der Verband auch räumlich und finanziell unabhängig, was mit Sicherheit Energien und Raum für Entwicklungen freisetzen wird. Es wird interessant sein zu beobachten, was die neue Situation für den Fussballbetrieb bedeuten wird und ob der schon jetzt erkennbare Aufwärtstrend verstärkt werden wird.

## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Verbandssitz in Tripolis

### Projekt genehmigt am

15. März 2006

### Stand

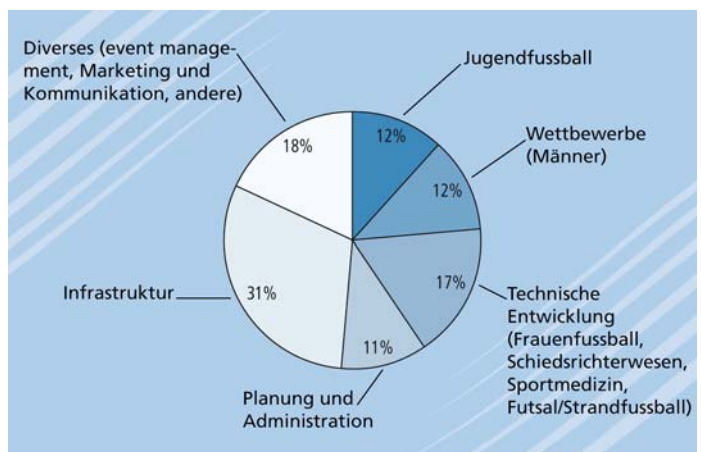
Implementierung

### Finanzierung

**Goal** USD 400 000

**Gesamtkosten** USD 400 000

## Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No. of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	<b>FUTURO III regional courses</b>																				
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
<b>Seminars</b>																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																	●				
MA Seminars																					
<b>MA courses</b>																					
Administration																					
Refereeing (men and women)				●													●				
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses				●			●				●										
<b>Development courses and academies (1975 - 1990)</b>																					
<b>FUTURO I-II courses for all football branches</b>	0																				

●: Course host country

□: Course participant in another country

## Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb

Wenn ja, seit wann

Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?

Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)

Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)

Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)

Regionale Wettbewerbe

Universitätswettbewerbe

Schülerwettbewerbe

Futsal-Wettbewerbe

"A"-Nationalteam

Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien

### In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

